



Verordnung Aktuell Arzneimittel

Stand: 13. Juli 2012

Eine Information der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns ■ Verordnungsberatung@kvb.de ■ www.kvb.de/praxis/verordnungen

■ Patienteninformation: Saisonale Gripeschutzimpfung

Die Influenza („Virusgrippe“) ist eine immer wieder stark unterschätzte Erkrankung. Jährlich sterben in Deutschland 7.000 bis 14.000 Menschen an den Folgen einer Grippe. Damit ist die Influenza die Infektionskrankheit mit der höchsten Sterblichkeit in Deutschland.

Die Virusgrippe, die nicht mit den so genannten „grippalen Infekten“ zu verwechseln ist, hat häufig einen schweren Verlauf mit hohem Fieber, starken Kopfschmerzen, allgemeiner Körperschwäche und kann in einigen Fällen zu lebensgefährlichen Komplikationen, insbesondere Lungenentzündung, führen.

Die Impfung stellt die kostengünstigste, effektivste und sinnvollste Vorbeugemaßnahme dar, denn die Impfung muss nur einmal verabreicht werden und schützt dann die ganze Saison vor Erkrankung.

Der aktuelle Grippe-Impfstoff enthält die gemäß den WHO-Empfehlungen derzeit relevanten Virus-Antigene und schützt daher vor der saisonalen Grippe. Der Impfschutz wird erfahrungsgemäß rund 14 Tage nach der Impfung wirksam und hat eine Schutzwirkung von 6 bis 12 Monaten.

Die Grippeimpfung ist in der Regel gut verträglich. Gelegentlich kann es zu **Lokal- und Allgemeinreaktionen** kommen: Hierzu zählen Rötungen und/oder Schwellungen an der Impfstelle, welche fast immer innerhalb von 48 Stunden ohne besondere Behandlung abklingen. Auch leichtes Fieber oder Abgeschlagenheit können nach Impfungen auftreten. Diese Reaktionen sind ein normales Zeichen dafür, dass sich der Körper mit der Impfung auseinandersetzt und müssen nur selten behandelt werden (ggf. Kühlung und/oder Paracetamol)

Allergische Reaktion: Es handelt sich um eine Überempfindlichkeitsreaktion des körpereigenen Abwehrsystems auf einen Bestandteil des Impfstoffs. Sie tritt sofort (meist innerhalb von 30 Minuten) nach einer Impfung auf. Die Häufigkeit von schweren allergischen Reaktionen bis zum Schock beträgt ungefähr 1 auf 1 Million Impfungen. Der Impfarzt muss sofort Gegenmaßnahmen treffen.

Wenn Sie eine der folgenden Fragen mit „Ja“ beantworten, sollten Sie aktuell nicht geimpft werden! Sprechen Sie mit Ihrem Arzt!

- Leiden Sie zurzeit an einer fieberhaften Erkrankung?
- Haben Sie eine nachgewiesene schwere Allergie gegen Hühnereiweiß?
- Gab es bei einer früheren Grippe-Impfung schwere Nebenwirkungen?

Bitte heben Sie den Impfpass sorgfältig auf und lassen Sie alle Impfungen (oder Impfreaktionen) eintragen. Bitte bringen Sie den Impfpass unbedingt zum Impftermin oder für die Überprüfung Ihres generellen Impfschutzes in die Praxis mit.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt!